

## WIEDERERÖFFNUNG DER NEUEN WÜRMWIESE

Kurz nach Eröffnung der neuen Würmwiese an der neuen Anton-Kleber-Brücke (zwischen Margaretenstrasse und Gautinger Straße) kam es bedauerlicherweise zu Vandalismus an der Uferbefestigung, dabei wurden die Flussbausteine in die Würm geworfen. Diese Möglichkeit ist nun durch dauerhafte Befestigung der Flussbausteine an der Uferböschung behoben worden. Daher lädt die Würmwiese nun wieder in ganzer Pracht zum Verweilen ein.



## WEITERE BAUTÄTIGKEITEN DER GEMEINDE KRAILLING

Die Straßeninstandhaltung ist eine wichtige kommunale Pflichtaufgabe. Hierzu macht die Verwaltung in jedem Jahr im Rahmen der Haushaltsplanung dem Gemeinderat Vorschläge, die aus einer Prioritätenliste des Bauamts entnommen werden. Folgende Maßnahmen sind daher noch in diesem Jahr geplant:

**1** Die Rudolf-von-Hirsch-Straße wird im Herbst mittels einer dünnen Asphaltdeckschicht in Kaltbauweise (DSK) zwischen Stieglitzweg und Altenheim saniert. Dieses kostengünstige Verfahren zum Schutz der oberen Nutzschiicht wurde auch im Juni bei der Sanierung des Paula-Anders-Wegs eingesetzt und bereits im Sommer 2020 in der Margaretenstrasse zwischen Jahnstraße und Albrecht-Dürer-Straße und hat sich bewährt.

**2** Ab Mitte September erfolgt gemäß Beschluss des Bauausschusses der Umbau der Ludwig- und Rosenstraße in einen verkehrsberuhigten Bereich. Im Zuge dieser Arbeiten wird auch in der Rosenstraße eine entsprechende Straßenentwässerung eingebaut. Diese Straße hatte bisher keinerlei Entwässerung. Ein Abschluss der Vollsanieung ist bis Ende November angestrebt.

**3** An der Römerstraße wird im Herbst zwischen Autobahn A96 und der Reitsportanlage Frohloh eine Oberflächensanieung durchgeführt. Um der Straße die nötige Stabilität zu verleihen, wird die alte Nutzschiicht abgefräst und durch eine neue, stärkere ersetzt. Die Arbeiten werden voraussichtlich 4 bis 5 Wochen andauern. Eine entsprechende großräumige Umleitung auch für den ÖPNV (X920) über die Staatsstraße 2069 und eine extra Umleitung für Fahrradfahrer wird natürlich eingerichtet.

## DROHNENFILM ERSTER BAUABSCHNITT

Auf dem Youtube-Kanal der Gemeinde Krailling finden Sie ein Video über die Bauarbeiten des 1. Bauabschnitts. Weitere Videos folgend zum Ende jedes Bauabschnitts. Scannen Sie den QR-Code ein, um einen Link zum Video zu erhalten.



## LIEBE KRAILLINGER BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

in dieser fünften Ausgabe der Baustellenzeitung möchte ich Ihnen einige Details zur neuen Ortsmitte erläutern sowie aktuelle Informationen zu weiteren Straßenbaumaßnahmen an Sie weitergeben.



Wie sie leicht feststellen können, schreitet die Maßnahme in der Margaretenstrasse planmäßig und erfreulicherweise termingerecht voran. Auch kostenmäßig bewegen wir uns in dem vorgesehenen Korridor. Bis auf einen gewissen Mehraufwand beim

Aushub auf Höhe der Bücherei gab es bisher keine Überraschungen. An der beschriebenen Stelle musste tiefer als erwartet ausgehoben werden, da der alte Unterbau der Margaretenstrasse keine ausreichende Tragfähigkeit hatte. Die Straße soll ja schließlich die nächsten Jahrzehnte gut überstehen und so musste hier die erforderliche Qualität im Untergrund der Straße hergestellt werden.

Man kann jetzt schon langsam erkennen, wie die neue Ortsmitte einmal aussehen wird. Die ersten Bänke wurden bereits aufgestellt, die für die Begrünung vorgesehenen Bereiche sind bereits sichtbar. Wenn dann die geplanten Bäume erst einmal gepflanzt wurden, gehen wir schon mit großen Schritten in Richtung Fertigstellung.

Aufgrund einer unvorhersehbaren Situation im Untergrund der Straße musste der dritte Bauabschnitt um 15 Meter in Richtung der Marien-Apotheke erweitert werden. Hier stehen ab sofort drei Parkplätze vor der Apotheke nicht mehr zur Verfügung. Im Gegenzug werden die Parkbereiche im zweiten Bauabschnitt beschleunigt fertiggestellt.

Zu den Bäumen gab es in letzter Zeit immer wieder Fragen von interessierten Bürgerinnen und Bürgern im Hinblick auf die fachgerechte Planung für den besonders wichtigen Wurzelraum. Dieser ist für die Langlebigkeit von gesunden Bäumen absolut erforderlich. Ich habe mich daher entschieden, in dieser Ausgabe der Baustellenzeitung genau dieses Thema durch eine fachgerechte Darstellung seitens der Planer in den Mittelpunkt zu stellen.

Dazu erhalten Sie noch einen Überblick über weitere Planungen für Straßenbaumaßnahmen für 2021 sowie Infos zu bisher bereits abgeschlossenen Maßnahmen.

Seit kurzem können die Mitarbeiter des Bauhofs nach einem Beschluss des Gemeinderates kleine Ausbesserungsmaßnahmen an unseren Straßen selbst vornehmen. So können wir kurzfristig auf Schadstellen reagieren. Das geht aber leider nicht in allen Straßen, da wir bei fortgeschrittenen Schäden oft nur mit einer Generalsanieung der Straße unsere Ziele erreichen können. Diese Maßnahmen, wie zuletzt in der Sonnwendstraße, erfolgen dann auch nur in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln.

Darüber hinaus möchte ich Sie gern daran erinnern, dass meine Tür für ein persönliches Gespräch jederzeit offensteht; ein Anruf genügt, dann wird ganz sicher sehr kurzfristig ein Termin in meinem Büro möglich sein.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Rudolph Haux  
Erster Bürgermeister



## PFLANZGRUBEN IN DER NEUEN ORTSMITTE

Für die Baumaßnahme Margaretensstraße Süd sind für die Baumneupflanzungen zwei Bauweisen von Pflanzgruben geplant:

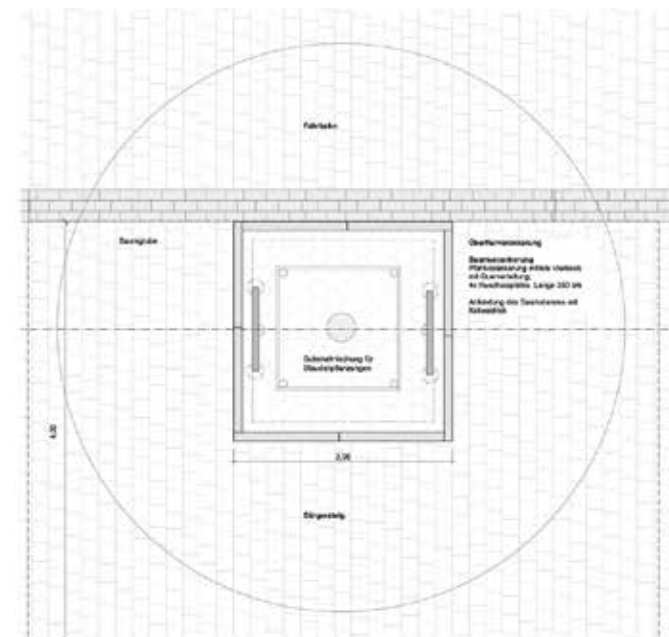
Für Neupflanzungen, die sich in reinen Rasen- und Pflanzflächen befinden und dessen direkter Wurzelraum nicht überbaut wird, wird eine Baumgrube mit den Maßen von 3,00 x 3,00 x 1,50 m (lxbxt) ausgehoben und mit Substrat A nach den aktuell gültigen Zusätzlichen Technischen Vorschriften für die Herstellung und den Einbau verbesserter Vegetationstragschichten (ZTV-Vegtra-Mü) verfüllt. Das Substrat A (in der Zeichnung gelb dargestellt) ist ein klassisches Baumgrubensubstrat, das tief einbaubar, strukturstabil, bei leichter Verdichtung zur Vermeidung von Sackungen einen guten Wasser- und Lufthaushalt aufweist und gegen verkehrsbedingte Erschütterungen nachhaltig relativ unempfindlich ist.

Für die 13 Neupflanzungen entlang der Margaretensstraße, dessen Wurzelraum sich auch in zukünftigen überbauten Flächen (entlang der Straße bzw. in Pflasterflächen) befindet, wird eine Baumgrube mit den Maßen von 6,00 x 4,00 x 1,80 m (lxbxt) ausgehoben und mit Substrat A und B nach ZTV-Vegtra-Mü verfüllt.

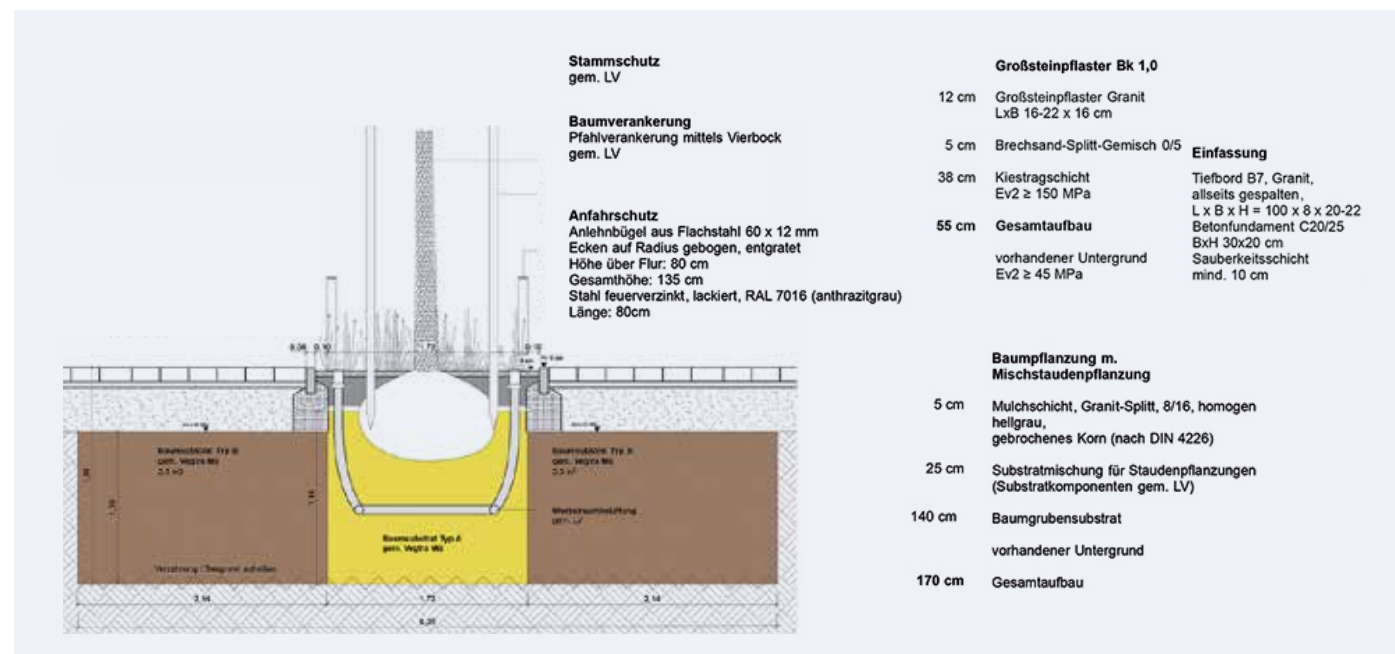
Das Substrat B (in der Zeichnung bräunlich dargestellt) ist eine verbesserte überbaubare Vegetationstragschicht, die für die Neupflanzung zusätzlich als durchwurzelbarer Unterbau unter den zukünftigen Verkehrsflächen dient. Es wird dabei unter dem Oberbau der Verkehrsflächen eingebaut und weist nach der Verdichtung zum Erreichen der Tragfähigkeitsanforderung an den Baugrund der vorgesehenen Verkehrsfläche immer noch einen ausreichenden Wasser- und Lufthaushalt auf. Im Vergleich zum Substrat A verfügt das Substrat B über eine für die Ver-

dichtung verträglichere Korngrößenverteilung und einen geringeren Anteil an organischen Bestandteilen.

Die Pflanzgrube wird dabei in eine offene und eine überbaute Fläche unterteilt. Die offene Fläche, also die engere Pflanzgrube direkt um den Ballen und begrenzt durch die Kantensteine, wird bis zu einer Tiefe von ca. 1,80 m (oberer Bereich) mit Substrat A verfüllt. Die restliche Pflanzgrube wird mit überbaubarem Substrat B als erweiterter Wurzelraum unter den angrenzenden Verkehrsflächen verfüllt. Zur Sicherstellung einer ausreichenden Luft- und Wasserversorgung erhalten alle 13 Neupflanzungen entlang der Margaretensstraße ein zusätzliches Belüftungs- und Bewässerungssystem um den Wurzelballen herum. Die Pflanzscheiben werden nach erfolgter Baumpflanzung zudem mittels einer Mischstaudenpflanzung aufgewertet.



Baumscheibe offen mit Staudenpflanzung (Draufsicht)



Schnitt Neupflanzung Straßenbaum

## BEPFLANZUNG NEUE ORTSMITTE

Damit die Ortsmitte sich in allen Bauabschnitten als Begegnungs- und Aufenthaltszone entwickeln kann, werden zahlreiche Anpflanzungen getätigt. Neben Bodendeckern, werden Stauden und Bäume das zukünftige Ortsbild Kraillings prägen. Die so geschaffene unterschiedliche Stufung bringt Lebensräume für verschiedene Tiere und Insekten, zugleich wird die Grünstufung sichtbar und ansprechend. Um zugleich den heimischen Charakter des Ortes zu erhalten, wurden wichtige Aspekte gebündelt: So sollen einerseits Baumarten gepflanzt werden, die in einem urbanen Umfeld gedeihen können, andererseits auch heimisch sind und somit den ursprünglichen Charakter der Ortsmitte betonen.

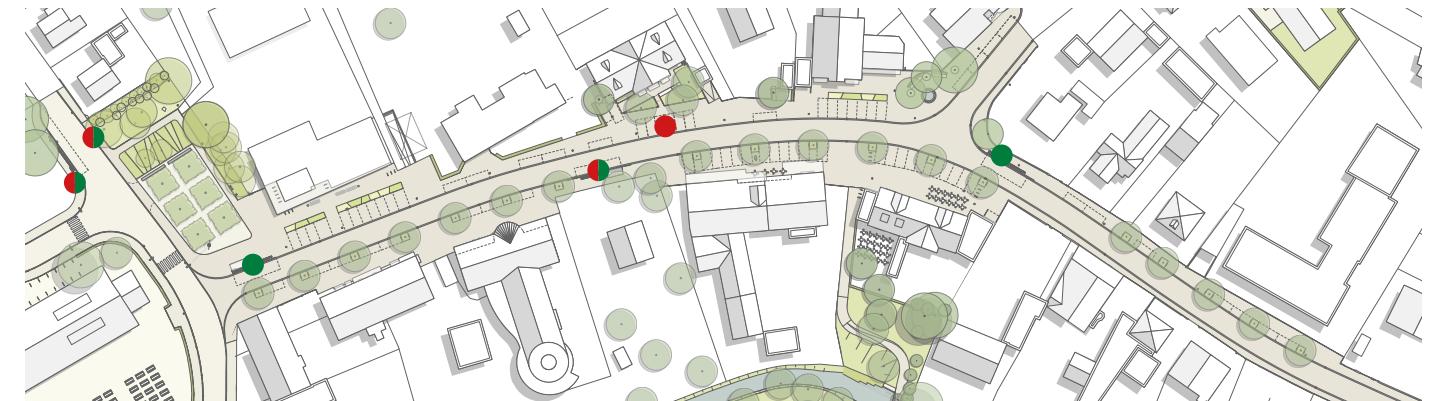
Nun heißt es sich noch ein wenig gedulden, denn die Bäume werden im August ausgewählt und ab Herbst dann, je nach Bauabschnittsabschluss vor Ort, gepflanzt werden. Wir freuen uns schon jetzt auf die bei uns bald anzutreffende Purpur-Erle, die gewöhnliche Traubekirsche oder auch den Bergahorn und die ahornblättrige Platane. Sie werden die Grünanpflanzungen neben Sträuchern wie der Rosmarinweide, dem Hartriegel oder auch der als Heckenpflanzung geplanten Hainbuche ergänzen.



Bergahorn (Acer pseudoplatanus)



Purpur Erle (Alnus spaethii)



Standpunkte der Haltestellen in der neuen Ortsmitte: Rot (bisher), Grün (nach Fertigstellung) und Rot-Grün (keine Änderung)

## HALTESTELLEN ORTSMITTE

Die neuen Bushaltestellen am Mitterweg geben schon einen guten Eindruck vom Aussehen des Wartebereichs aller barrierefreien Bushaltestellen in unserer neuen Ortsmitte. Doch neben Äußerlichkeiten gibt es zwei weitere wichtige Änderungen:

Zum einen werden aus den vier bestehenden Standorten (rot eingezeichnet) fünf Standorte (grün), zum

anderen wird der Standort gegenüber der Bibliothek 90 Meter nach Nordosten an die Ecke Luitpoldstraße verlegt. Die fünfte Station am Paulhan-Platz in der Margaretensstraße hat noch keinen Namen. Von dieser neuen Station am Paulhan-Platz in der Margaretensstraße fahren nach Ende der Bautätigkeiten die Buslinien 966, 967 und die Schulverstärkerbusse. An der Haltestelle in der Pentenrieder Straße am Paulhan-Platz hält zukünftig die Buslinie X920.